

Vorwort

Das Lehrwerk *Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe*, ist das Ergebnis einer nun schon gut zwanzigjährigen Erfahrung im Unterricht der italienischen Sprache. In einer Welt, in der nicht nur die Märkte, sondern bereits auch die Sprachen “globalisiert” werden, möchte es einen Beitrag zur vermehrten Wertschätzung der italienischen Kultur leisten.

Der vorliegende Band basiert auf der Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien, die vom Centro di Lingua e Cultura Italiana Pier Paolo Pasolini, einigen Volkshochschulen und kleineren Sprachschulen verwendet wurden.

Veröffentlicht sind bisher *Conoscersi* (Bd. I und II, 1981), *L'italiano moderno* (Bd. I, 1990), *Corso superiore* (1993) und *Materiali per corsi superiori* (2000). Auf der Basis dieser Unterrichtsmaterialien wurde *Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe*, erarbeitet, ein Lehrwerk der italienischen Sprache für ausländische Schülerinnen. Es beginnt mit der Vermittlung erster, grundlegender Strukturen, um schließlich zur Mittelstufe hinzuführen. Daran schließt ein weiteres Buch an: die Aufbaustufe ist für Sprachschülerinnen bestimmt, die Grammatik, Syntax und Wortschatz vertiefen wollen.

IV

Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe, versammelt die vielen im Lauf der vergangenen Jahrzehnte herangereiften didaktischen Ideen und vermittelt den Lernenden die Möglichkeit, die italienische Sprache auf unkomplizierte Weise und gut strukturiert zu erlernen. Den Lehrenden gibt das Buch Materialien, Anregungen und Ideen zur Hand, die, da originell und aktuell, einen optimalen Ansatz garantieren und viele grammatikalische Beispiele, Übungen und Texte enthalten.

Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe, entstand dank der unschätzbaren und tatkräftigen Hilfe von Dr. Michela Gualtieri, Dr. Valentina Mannari, Dr. Alessandra Potenti, Dr. Marzia Tani, Prof. Mario Carrozzo und aller Lehrerinnen des *Centro di Lingua e Cultura Italiana Pier Paolo Pasolini*. Frau Dr. Simona Provinciali danken wir für die graphische Gestaltung. Tiefsten Dank nicht zuletzt auch den Verlagen, die uns freundlicherweise einige Texte zur Veröffentlichung überlassen haben: Editori Riuniti für *Tante storie per giocare* (2000), *Venti storie più una* (2000), *Gelsomino nel paese dei bugiardi* (2000) von Gianni Rodari; dem Verlag Rizzoli für einige Auszüge aus *In punta di lingua* (1992) von Cesare Marchi. Danke hier besonders auch den Erben des Autors.

DER VERFASSER

Einleitung

Es gibt eine Vielzahl von Gründen, warum viele Menschen aus aller Welt wachsendes Interesse an der italienischen Sprache zeigen. Sie lernen sie aufgrund ihres Studiums oder der Arbeit, aufgrund der Sympathie für die Kultur, Kunst, Mode, Küche und die italienische Lebensweise oder um sich im Urlaub besser zurechtzufinden. **Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe**, trägt all dem Rechnung. Der Band verwendet eine Didaktik, die das Sprachstudium als Teil einer umfassenden Annäherung an die Kultur unseres Landes begreift – deshalb die Bezüge auf Kultur, Geschichte und Kunst, auf den italienischen Film, die Politik und Tradition, die Küche und die Musik.

Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe, vermittelt die sprachlichen Fähigkeiten für eine angemessene Kommunikation, mündlich wie schriftlich.

Das Lehrwerk legt großen Wert auf die gesprochene Sprache, unter Betonung der grammatischen Struktur.

Mondo Italia - Grund- und Mittelstufe, ist in 19 Einheiten unterteilt und macht fortschreitend mit immer komplexeren Strukturen vertraut. Am Anfang stehen die ersten Elemente grundlegender Kommunikation (sich kennenlernen und vorstellen), dann folgen mittelschwere grammatikalische Strukturen wie Futur, direkte und indirekte Pronomen.

Der Stoff gliedert sich in drei unterschiedliche Lernphasen:

1. Phase eins umfasst die ersten acht Einheiten. Sie sind für absolute Anfängerinnen gedacht und verlangen keinerlei syntaktisches und lexikalisches Vorwissen. Das Ziel ist es, den Anfängerinnen die grundlegenden Kenntnisse der Kommunikation in Alltagssituationen zu vermitteln.
2. Die Einheiten neun bis zwölf bauen auf dem ersten Teil auf. Sie umfassen die beiden wichtigsten Zeiten der Vergangenheit in der gesprochenen Sprache, Präteritum und Perfekt, und sind für all jene gedacht, die bereits einen mindestens zweiwöchigen Intensivkurs oder einen sechsmonatigen Abendkurs (einmal die Woche) absolviert haben, grundlegende sprachliche Fähigkeiten haben und sich im Präsens ausdrücken können.
3. Der dritte Teil, die Einheiten dreizehn bis fünfzehn, gilt als Mittelstufe. Er ist für diejenigen gedacht, die sich bereits die Fähigkeit des sprachlichen Ausdrucks angeeignet haben und die beiden Zeiten der Vergangenheit beherrschen. Der dritte Teil widmet sich den anderen Zeitformen und den Pronomen.
4. Die Einheiten sechzehn bis neunzehn umfassen die Lektüre zu aktuellen Themen, unterhaltende Texte italienischer Autoren über Redensarten, Redewendungen und Interjektionen, die für das Kennenlernen neuer Ausdrucksweisen, für einen größeren Wortschatz sowie die Konversation im Alltag nützlich sind.

Am Ende des Studiengangs verfügen die Lernenden über durchschnittliche sprachliche Kenntnisse und sind in der Lage, Gespräche und Diskussionen zu verschiedenen Themen zu führen. Jeder Einheit ist zudem die Grammatik im Überblick angefügt, um das Auswendiglernen und Vertiefen der Grammatik zu erleichtern.

Hinweise zur Benutzung des Buches

1. Obwohl die Sätze der Übungen zur Grammatik auf einen logischen Sinn hin formuliert wurden, kann mitunter vorkommen, dass dieser Sinn sich nicht unmittelbar erschließt, da dem Satz der generelle Kontext fehlt.
2. In den Übungssätzen sind die zu ergänzenden Stellen durch Pünktchen markiert. Sie weisen lediglich auf einen Leerraum hin. Die Anzahl der Pünktchen entspricht in keinsten Weise der Zahl der jeweils fehlenden Buchstaben, Silben oder Wörter.
3. Wir schlagen vor, für die Lösung der Übungen ein persönliches Heft anzulegen. Die Übung im Schreiben unterstützt die Aneignung der Grammatik und der Orthographie. Die Kontrolle dieser Übungen geschieht entweder im Kurs oder allein mit Hilfe der Lösungen am Ende des Buches.
4. Einige Sätze, idiomatische Ausdrücke und grammatikalische Bestimmungen sind dann wörtlich übersetzt worden, wenn es sich schwierig oder unmöglich erwies, ein passendes Äquivalent zu finden.
5. Im Glossar entspricht die Großschreibung in der deutschen Übersetzung nicht den Regeln der Rechtschreibung, aus Gründen der graphischen Gestaltung.